

Wiener Stadt-Bibliothek.

T 78102 A

Einßitgesang... inn
Türcken noth.

Prag, 1566.

Dr. R. Wolkan

RUDOLF WOLKAN



Ein Bitgesang
zu Gott Vater / Sun / vnd
Heiligen Geist / inn gegenwertiger
Türcken noth. Im thon: Auß
tieffer not/rē. Vor der Pre-
dig zu singen. Anno
1566.

Sampf.

¶ Zwayen schönen Christlichen Gebeten/
gegen dem Erbfeind dem Türcken/
GOT vmb hilff an zuruffen.



Antiquariat Kober Berlin
Bellmark

Pamphlet 26 1 x 94.

19. 11. 1966 88



Grewer Gott in ewigkeit/
Vnser Vatter vnd Herze.

Zu dir schreyt die gantz Christenheit/
Dein gnad vns nicht versperre.
Laß sie baldt zu vns fliehen dar/
Das wir der sünden nemen war/
Vnd die vor dir bekennen.

Dem wir haben gesündigt viel/
Mit sünden mancherlene.
Mit hofart/neid/haß/fluch vnd spil/
Mit vnzucht fressereye.
Mit nachred/geitz vnd vntrew groß/
Die wirdt geübt on alle maß/
Mit list gegen den armen.

Dein Göttlich wort han wir ver-
Dasselb nit war genumen. (acht/
Dein gnad vñ wolthat nit betracht/
Drumb ist vber vns kummen.
Der Türck der engstet vns gar sehr/
Vberzecht vns mit grossem Heer/
Dein Christen zuerschlagen.

7 Gedeneck an deine gütigkeit/
Thue dich vnser erbarmen.
Hilff deiner armen Christenheit/
Bergiß nit vnser armen.
Den vnser gschütz vnd wehr nit gilt/
Wo du O Herz nicht helffen wilt/
Die Türcken zu veriagen.

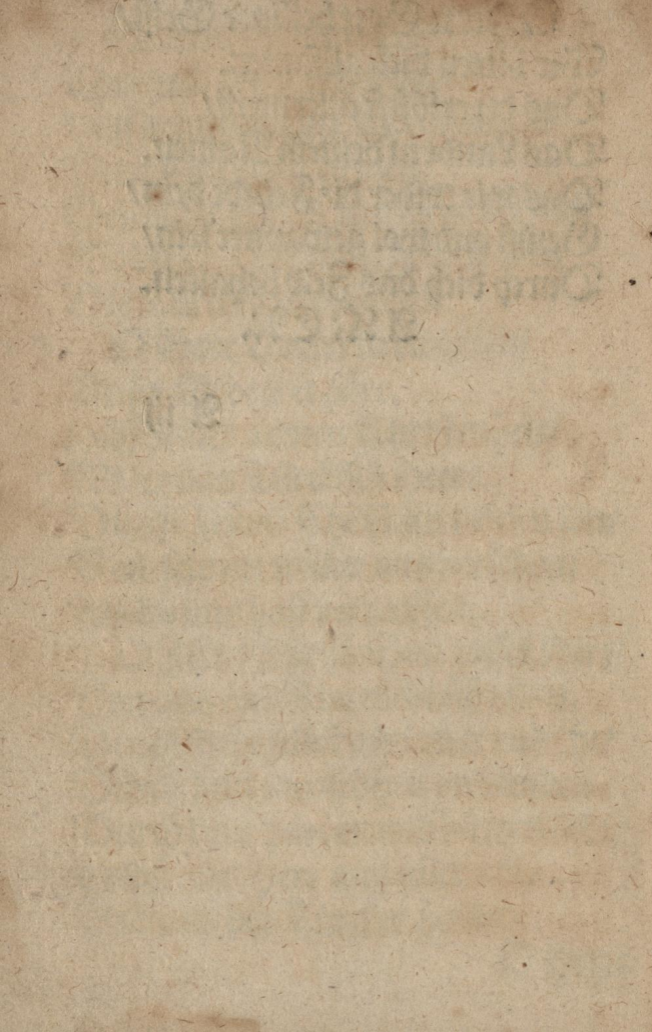
2 O Gott Vatter in ewigkeit/
Vnser Gebett erhöre.
Hilff deiner armen Christenheit/
Wider das Türckisch Heere.
Durch Jesum Christum deinen son/
Vmb seinent willen vns verschon/
Als du vns hast verhaissen.

17 O Jesu Christ/Gott vnser Herz/
Von vns wöllst du nicht schaiden.
Durch dein selbst gütigkeit vnd ehr/
Durch dein menschheit vnd leyden.
Durch dein härben vnd bittern todt/
Erlöß vns Herz auß aller not/
Vnd auß der Türcken hende.

O Herze

19
O Herre Gott heiliger Geist/
Wir bitten dich allsamen.
Das du erlösest allermeist/
Das Landt in deinem Namen.
Das wir wider die Feinde dein/
Gerüst vnd wol gewapnet sein/
Durch dich das Feld behalten.
A M E N.

A iij



Ein Christlichs / schöns / an-
dechtigß gebet / für den gmainen stadt
der Christenheit / zu diesen betrübten
zeiten / wider den Erbfeind den Tür-
cken / der Christlichen gmain in off-
ner Predig von der Kanzl für-
zusprechen verordnet.

Anno 1566.

Gütiger Herr Jesu
Christe / vnser hoffnung vñ trost
in allen nöten / Wir seuffzen vnd ruf-
fen mit betrübten herze zu dir im Hi-
mel / in diser grossen schwären not die
vns vmbgeben hat / Der geschworne
Erbfeind vnd Pluetdürstig verfolger
deines Heiligen Namens / glaubens
vnd Kirchen / Der grausam Tyrant
s Türck zerrißset / vnd zerbricht dein
schönes Erbthail / das du dir mit dei-
nem Pluet erkauft hast / plundert /

premet/sahet/pindet/füret hinweg in
die gefencknüß/vnd schwere Viechi-
sche dienstpargkeit/zerhackt vnd seblt/
Dein armes vöcklein / ohn alle erbar-
mung des alters vnd personen/ Ver-
schonet auch nit der klainē Säugling
so an der Mutter prüsten hangē/noch
der klainen kindlein/so noch in Mut-
ter leib verborgen ligen/ Hat ime für-
genommen dein Christenheit/ vnd den
heiligen Christenlichen glauben zu-
uertilgen / bisz auß der Christenheit /
ain Handenschafft werde / zu grosser
vnehr deines namens/ vnd hoch sched-
licher verfürung vieler tausent See-
len/ die du dir selbst erworbe hast/mit
deinem Rosenfarben Pluet Darum
bitten wir auß grund vnserer hertzen/
Vbergib vns nit gar in deinem zorn
den Türcken/das sie mit vns an leib/
pluet/guet/ehr vñ seel iren mutswillen

treiben. Wir bekennen zwar mit bes-
trüben hertzen / die vielfeltige grosse
sünden/ damit wir in allen Stenden
deinen gerechten zorn vber vnns er-
weckht/ vnnnd wol verschuldet haben /
Aber O Herz / mitten in deinē zorn/
gedenck andeine barmhertzigkeit/vnd
wend dich nicht ewigklich von vnns /
seind wir doch werck deiner hend/ für
die du dein leben in todt geben hast/
Gedenck deiner zusag/ die du verspro-
chen hast/ vnns am tag der not (wann
wir dich in glauben mit rewiggen her-
tzen anruffen) gnediglich zuerhören/
Streit für vnns / vnnnd bewisz dein
macht/an den Pluetdürstigen Kreuz
feinden / das du dein Christheit auß
disem grossen zwang ain mal erretest.
Verleih vnserm Christelichē Kaiser/
den du vnns zum Haupt vnnnd Ober-
sten Herrn geben hast Sig vnd vber
A v windung

windung seiner Feindt / auff das die
Gottlosen erkennen / Das du allain
der Herze sehest / vñ kein ander / Vnd
wir dir vnder seinem fridlichen Re-
giment vñ schutz in rechtem glauben /
warer lieb / vñ Gottsäligem Christli-
chen wandel vnd leben in frid vnd ru-
he / sicherlich vnd sälliglich dienen /
Vnd deinen heiligen Namen loben /
ehren vnd preysen mügen / hie zeitlich
vnd dort ewigklich / Der du mit
dem Vatter vnd heiligen gaist
regirest ain GOTT in
ewigkeit. Amen.



Ein Hausgebet wider
den Türcken. Anno
1566.

G Allmechtiger / Barm-
herziger / Ewiger Gott vñ him-
lischer Vatter / dessen gewalt nie-
mandt im Himmel noch auff Erden wi-
derstehen kan / Wir deine arme betrü-
bten kinder bitten dich / durch das vn-
schuldig rosenfarbes Pluet deines al-
lerliebste Sons Jesu Christi vnserz
Herrn. damit wir am Stam̄ des heil-
igē Kreuz erlöset vñ erkhaufft seind /
du wollest vnser hilff vñ trost sein in di-
ser grossen vorsteendē not / in derē wir
dich einmütiglich auß herzen grunde
mit reu vñ laid vnserer sünden anrūf-
fen. Wehr dem Blutdürstigen Erb-
feindt dem Türcken mit deiner krafft /
der ihm dein arme Christenheit / vnd
vnser

vnser geliebtes Vatterlandt mit raub
vnd gefänckniß/ mit Sewer vnd Sä
bel genzlich zu verheren vñ vertilgen
im seinem grimmen fürgenommen.
Vnd gestatte jm nicht/ das er seine hē
de in dem blut deiner glaubigen was
sche/ vnd spreche dann in seinem hoch
mut vnd truck/ Wo ist nun der Chris
sten Gott? Sonder O Gott kom
vns zu hilff zu rechter zeit/ die du wol
weist/ dann wir mit vnserer macht we
nig ohn dich außrichten können/ Si
he nicht an vnser schwere sünden/ da
mit wir dich zu zorn bewegt / vnd dē
Zürckhen ober vns als ein wol ver
schuldete straff erweckt haben/ sonder
schau auff die Hailige für vns außgo
ssene blutstropffē deines liebste sons/
der vns so thewer erworben/ Nicht ge
denck an vnser missethat vnd obertret
tung/ sonder an dein grosse barmher
zigkeit/

higkeit / auß deren du nie verlassent
hast die auff dich vertrauen / vnd
verschon vnser vmb deines Namens
ehr willē. Verwirff vns nicht in dei-
nem zorn / noch laß vns zur schmach
vnd schanden vnder den grimmigen
Feinden werden. Verleich vnserem
Christlichen Khayser / vnd seinem
Kriegßvolg (welchs fürs Vaterland
wider den Türcken zu streiten außge-
zogen) gnedigen beystandt / syg / glück
vnd vberwindung / auff das die feind
erkennen / das du vnser GOTT sehest /
der du dich vnser erbarmest / vñ vnser
Gebet erhörest / wir auch alsdan vō
der handt vnseren feindt errettet / mit
allen vnseren Christlichen lieben brü-
dern / schwestern vnd Freunden ru-
wig im land bey einander wonen / vnd
dir für solche grosse barmhertzigkeit
ewigen lob vnd danck in deiner Chri-
stlichen

stlichen Gemain sagen mügen / Dañ
dein ist das Reich / die Krafft /
vnd die Herligkeit von E
wigkeit zu ewigkeit /
Amen.

Gedruckt zu Prag / bey
Georg Melantrich.



